

KINOPROGRAMM &
ALLE JÜLICHER
TERMINE

HERZOG
magazin für kultur

DEZEMBER:

LEUCHTEND

Jülich leuchtend, Jülich blendend,
überall das Süße spendend,
in dem Glanze sich bewegend
HERZOG

#12 | 2012
kostenlos

Dezember '12
www.herzog-magazin.de

inhalt
 www.herzog-magazin.de

HERZOG
 magazin für kultur
 Ausgabe 12 – 2012

Herausgeber
 Kultur im Bahnhof e.V.
 Bahnhofstraße 13
 52428 Jülich

Kontakt
 Fon: 02461 / 346 643
 Fax: 02461 / 346 536

 info@herzog-magazin.de
 www.herzog-magazin.de

Veranstaltungskalender
 www.herzog-termine.de

**04
titel**

▶ Leuchtende Augen

**08
menschen**

 ▶ Hella, mach die
Lampen an!

**10
vereine**

▶ Alles ist erleuchtet

**12
kunst & design**

 ▶ Eine Beleuchtung des
Mythos des Dunkeln

**14
literatur**

 ▶ Literarische
Freitagsvesper
▶ Brät Brät

**16
theater**

 ▶ Abla
▶ Lotta kann fast alles
Im Lauf der Zeit

**20
kinoprogramm**

 ▶ On the Road -
Unterwegs
▶ Madagascar 3 -
Flucht aus Europa
▶ Gnade
▶ Wie beim ersten Mal
▶ Die Feuerzangen-
bowle

**26
musik**

 ▶ The Blue Beat
▶ Jülicher
Adventmusik
▶ Xmas unplugged
▶ Unser Dorf soll Disko
werden - Letzter Teil

**31
veranstaltungs-
kalender**

 ▶ alle Jülicher Termine
vom 23. November
bis 31. Dezember

**34
kontakt &
impresum**


SWJ ComfortWärme

Ja, wo gibt's denn sowas, Jülich!

SWJ ComfortWärme: NEU UND INKL. HEIZUNG.

Nie mehr Stress mit der Heizung! Nie mehr eine Heizung kaufen und an Wartung denken, oder von Reparaturen überrascht werden. Einfach nur noch am Thermostat drehen und Wohlfühlwärme stellt sich ein. Das wär's doch!

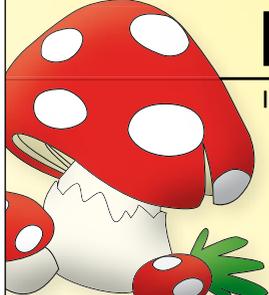
Und wo gibt's sowas? Ab sofort hier in Jülich von Ihren Stadtwerken Jülich. Das neue Angebot heißt SWJ ComfortWärme und geht so: Sie beziehen von uns einfach die Wärme und wir kümmern uns um den Rest. Wir planen und stellen eine Heizungsanlage nach Ihren Wünschen, sorgen dafür, dass sie immer optimal läuft und übernehmen die Wartung und eventuelle Reparaturen.

Und das Beste dabei: dieser WärmeKomfort rechnet sich! Nach der speziellen, kostenlosen Beratung werden Sie es genau wissen. Also, falls Heizungskauf gerade Ihr Thema ist – lassen Sie uns über Alternativen reden. Thomas Gremmer, Tel.: 625-136.

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

SWJ
GmbH
JÜLICH
 Energie für Ihr Leben

Stadtwerke Jülich GmbH | An der Vogelstange 2a | 52428 Jülich
 www.stadtwerke-juelich.de



Lotto und mehr

Inh.: Andrea EBER · Kleine Kö 6 · 52428 Jülich · Telefon: 02461 / 535 53

**Lotto, Tabak, Zeitschriften, Briefmarken,
Glückwunschkarten, Prepaidhandyaufladung,
Bestellservice und ein freundliches Lächeln.**



Leuchtend

Leuchtende Augen

Kid A. und Opa Ferdinand im Dezember 1970

► Mit drei Jahren ist die Welt noch in Ordnung. Vor allem in der Weihnachtszeit kann das Leben eines Dreijährigen eigentlich nicht schöner sein. Die Stadt ist hell erleuchtet durch die schönsten Schaufenster des Jahres, überall hängen Lichterketten von Haus zu Haus, der Weihnachtsmarkt mit seinen heimeligen Buden ist eröffnet, es riecht nach Kinderpunsch, gebrannten Mandeln, Zuckerwatte und Paradiesäpfeln und das obligatorische Karussell dreht sich noch toller als auf jeder schnöden Sommerkirmes. Am Himmel leuchten die Schäfchenwolken in den schönsten Farben, weil das Christkind begonnen hat, feinste Plätzchen in der himmlischen Küche für den Heiligen Abend zu backen. Schon ab dem Martinstag über Nikolaus bis weit über den 24. Dezember hinaus scheint der Vorrat an mehr oder weniger kilotreibenden Leckereien unerschöpflich zu sein. Die Zeit ist einfach nur herrlich, wäre da nicht diese Aufregung, ob und welche Geschenke das Christkind in diesem Jahr vorbei bringt und noch viel wichtiger, ob man das Christkind endlich zu Gesicht bekommt. Wie sieht es eigentlich aus, kann es nicht ein wenig bleiben, wird es mit mir spielen???

Diese Aufregung steigert sich so vehement bis zum Heiligen Abend, dass so manch kleiner Racker bisweilen im Kindergarten vergisst, dass große und kleine Geschäfte in eigens dafür gebauten Keramiktöpfchen mit Wasserspülung zu erledigen sind.

Auch ich war einmal drei, ja genau und ob man es mir glaubt oder nicht, ich erinnere mich noch ganz genau an den ersten Besuch des Christkinds bei uns. Genau genommen war es gar nicht bei uns, sondern bei meinen Opa Ferdinand, weil meine Oma damals (1970) leider schon dauerhaft wegen ihrer schweren Erkrankung das Bett hüten musste und daher nicht bei uns den Heiligen Abend verbringen konnte. Aber selbst mit gerade mal drei Jahren war ich mir absolut im Klaren darüber, dass es doch gar keine Rolle spielt, ob das liebe Christkind mit den Geschenken durch das geöffnete Wohnzimmerfenster meines Opas oder meiner Eltern fliegt – Hauptsache es kommt!!!

Ein zweiter, nicht zu unterschätzender Grund, warum das Warten auf das Christkind bei meinen Großeltern eigentlich besser war als zu

Hause entsprang der Tatsache, dass mein Opa Ferdinand mit dem Christkind persönlich bekannt war – da konnte auch so schnell keiner mithalten, wenn man einen Opa hat, der mit dem Christkind auf „Du und Du“ ist.

Er hatte nach eigener Aussage schon eine paar Mal mit diesem geheimnisvollen Engel geredet, über mich und meine Wünsche, über das Wetter, über meine Eltern, über meinen doofen Bruder, der mich geärgert hatte und dafür bestimmt keine Geschenke bekommen würde und darüber, wie es am Heiligen Abend empfangen werden möchte. Auch hatte er mir genau beschrieben, wie es aussieht – groß, hübsch, lange blonde Haare, schlank (Größe 36), ein tolles weißes Kleid – der Beschreibung nach konnte es sich nur um meine Mutter handeln – aber nein, die kann ja nicht fliegen.

Das Christkind hatte also gesagt, dass es absolut still und dunkel sein muss, wenn es durch das geöffnete Fenster voll bepackt mit den ganzen Geschenken in das Wohnzimmer geflogen kommt und es benötige noch ein wenig Zeit, um die Geschenke unter den noch nicht erleuchteten Tannenbaum zu legen. Außerdem wollte es noch kurz mit seinem alten Kumpel Ferdinand einen kleinen Plausch halten, weil man sich doch relativ selten sieht. Aber am allerwichtigsten wäre es, dass alle wartenden Kinder und Erwachsenen absolut still sein müssten, sonst wäre es sofort wieder von dannen.

Der Heilige Abend war gekommen, tagsüber konnte man sich noch im TV mit diversen Weihnachtsklassikern ablenken (und das bei 3 Programmen, übrigens alle schwarz-weiß) aber bei allen, selbst bei meinem Bruder, der ja aus meiner Sicht nicht viel zu erwarten hatte, stieg die Spannung ins Unermessliche. Gegen 19:00 Uhr war die Familie an der Wohnungstür meiner Großeltern versammelt. Meine Eltern, mein Bruder, meine Tante, mein Onkel, mein Vetter und meine Cousine. Als mein Vater gerade die Klingel betätigen wollte, bemerkte er, dass die Türe nur angelehnt war. Ha, mein Opa hatte mal wieder mitgedacht, denn die Klingel war megalaut - gut gemacht Opa Ferdinand.

Ich ging als erster in den Flur, der fast stockdunkel war, nur ein kleines Windlicht neben dem Telefon auf der Anrichte flammte armseelig vor sich hin. Nach und nach füllte sich der Flur mit den Familienmitgliedern, ich stand, wie man heute sagen würde in der Poleposition vor der Wohnzimmertür. Diese hatte in der Mitte eine große, gelbe Glasscheibe, aber aufgrund ihrer Struktur konnte man nicht erkennen, was sich im Wohnzimmer abspielte. Auf jeden Fall war es hinter der Tür auch stockdunkel und absolut still, Opa Ferdinand hatte sich an die Spielregeln gehalten, vielleicht saß er ja schon bei einer Tasse Tee mit dem Christkind am Esstisch und die beiden wollten uns noch ein wenig auf die Folter spannen.



Hella, mach die Lampen an!

Wem oder was der Jülicher den wohl leckersten Glühwein der Region zu verdanken hat.

► Eigentlich kennt sie fast jeder. Vielleicht erinnert man sich nicht sofort, aber irgendwann fällt dann der Groschen. Die Rede ist von Hella Eschweiler, obwohl die allermeisten sie wahrscheinlich nur mit ihrem Vornamen verbinden. „Lass uns bei Hella treffen“ ist im Winter schon eine feste Begrifflichkeit. Denn Hella ist die Herrin des Glühweinstands auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt, und dies seit sage und schreibe 27 Jahren.

Am Anfang war es für die Wahl-Jülicherin eine große Herausforderung, denn Glühwein war nicht unbedingt ihr Fachbereich. Aber man wächst ja schließlich mit seinen Herausforderungen, so ihre eigene Aussage. Schuld an allem, sofern man hier überhaupt von „Schuld“

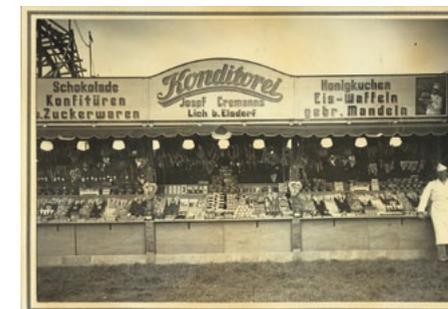
sprechen möchte, ist Willi Halking, zum damaligen Zeitpunkt Geschäftsführer der Werbegemeinschaft Jülich e.V. Er nahm vor 27 Jahren die junge Frau Eschweiler zur Seite und überredete sie, den zu jener Zeit etwas kränkelnden Glühweinstand zu übernehmen. Soweit hergeholt war die Idee damals nicht, denn Hella stammte aus dem Metier.

Sie ist eine geborene Cremanns - bei den meisten klingelt es jetzt – und stammt also aus einer der ältesten Schaustellerfamilien der Region. Schon ihre Ururgroßeltern fuhren um 1820 mit ihrem Geschäft als Zuckerbäcker und Lebküchler über Land zu den verschiedenen Festen und Märkten. Schon als kleines Mädchen gab es für Hella Schaustellerluft zu schnuppern. Das Leben ist trotz oder gerade deswegen nicht immer einfach, denn das bedeutete auch, dass man in der wesentlich weniger mobilen Zeit damals – da hatte eben noch nicht jeder ein Auto - die Eltern während der Saison nur selten sah.

Aufgewachsen ist Hella deswegen zu einem großen Teil bei ihren Großeltern in Lich-Steinstrass. Und so lernt sie, dass man zwar zu Hause ist, aber dennoch Heimweh hat. Sicherlich einer der Gründe, wegen derer sie beschließt, lieber nicht ausschließlich ins familiäre Metier einzusteigen, sondern lieber sesshaft zu werden und so mehr Zeit für Ihre Familie und ihre beiden Söhne zu haben. 1991 folgt deshalb die Eröffnung des eigenen Geschäfts, eines Nagelstudios, in ihrem Haus im mittlerweile umgesiedelten Lich-Steinstrass. Nebenbei hat sie weiter im familiären Betrieb mitgearbeitet, weshalb viele sie auch aus dem Champignonswagen oder einem Süßigkeitenwagen kennen – Hella war immer schon vielseitig unterwegs.

Aber zurück zum Glühweinstand. Willi Halking überredete Hella 1984 den Stand zu übernehmen. Zuerst habe sie sich gesträubt, weil sie meinte das nicht schaffen zu können, schlussendlich habe sie sich aber breitschlagen lassen und dann auch gleich einen Vertrag unterschrieben. Und danach stellte sie sich die bange Frage: Wie sag ich es meinem Peter? Der Ehemann war nicht in die Pläne eingeweiht und so kam es wie es kommen musste... Peter wollte mit der ganzen Sache nichts zu tun haben. Aber keine Sorge, der ehemännliche Groll hatte sich schnell gelegt, heutzutage wird tatkräftig mit angepackt und die goldene Hochzeit, die in vier Jahren ansteht, wird freudig erwartet.

Überhaupt läuft jetzt 27 Jahre später alles rund in Sachen Glühwein und die anfängliche Ratlosigkeit ist der Experimentierfreude gewichen, was man denn alles ausprobieren könnte. Längst gibt es ein modernes Zapfsystem, das den Glühwein bei Bedarf becherweise temperiert, so dass er nicht warm gehalten werden muss. Das erhält den Alkoholgehalt und verhindert die Entstehung von Bitterstoffen. Der leckerste Glühwein der Region kommt so nach Meinung vieler in den Becher. Davon überzeugen kann sich dann ja jeder selbst: Der 40. Jubiläumswihnachtsmarkt öffnet am 22.11.2012



um 17 Uhr seine Pforten und natürlich ist dann auch Hella wieder mit von der Partie. Geplant sind anlässlich des Jubiläums auch einige besondere Aktionen. Geöffnet ist jeweils von 10 bis 19.30 Uhr, am Wochenende bis 20 Uhr.

Zum Schluss noch Hellas Rat gegen Kater: Lange schlafen, dann einen Kaffee und einen Hering... wer keinen Fisch mag, kann aber auch einfach auf einen „Konterglühwein“ bei Hella vorbeischauchen. Na dann, Prost.

► Andrea Esser

LICHT(!)projekt

Alles ist erleuchtet

Wie Jülich zum Strahlen gebracht wurde

► Jülichs Stadtbild wird in besonderer Weise von seinen einzigartigen historischen Bauwerken geprägt, davon kann sich jeder Besucher (und natürlich auch Einheimische) bei einem kleinen Spaziergang durch Jülich überzeugen. Doch bis vor einigen Jahren wurde man nach Sonnenuntergang im wahrsten Sinne des Wortes im Dunkeln stehen gelassen.

Dies änderte sich jedoch nach einem Vortrag im Rahmen einer Mitgliederversammlung des Vereins Stadtmarketing Jülich e.V. Der Vorsitzende des Vereins hatte Vertreter des Aachener Fördervereins Lichtprojekt Aachen e.V. zur Vorstellung des Aachener Projekts gebeten.

Dass mit überschaubarem Kostenaufwand Jülich mehr als nur ein Licht aufgehen und die Stadt für Anwohner, Geschäftsleute und Konsumenten attraktiver werden könnte, zeigten Dieter H.H. Stolte und Gerhard Klöforn auf und stellten in Folge konkrete Vorschläge zur (effektiveren) Beleuchtung von Hexenturm, Propsteikirche und Zitadelle vor.

Damit war das LICHT(!)projekt Jülich aus der Taufe gehoben. Schnell wurde ein Beirat gegründet, der das Projekt koordiniert, und in dem

sich folgende Vereine und Institutionen zusammenfinden: Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße und Grünstraße, Förderverein Festung Zitadelle e.V., Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V., Stadt Jülich, Jülicher Nachrichten / Zeitung, Stadtmarketing e.V. Brückenkopf-Park gGmbH, Propsteipfarre St. Mariä Himmelfahrt, Förderverein Christuskirche, Bürgerbeirat Historische Festungsstadt Jülich e.V. Mit den Stadtwerken Jülich gewann man dazu einen kompetenten Partner für die Umsetzung des geplanten Vorhabens.

Das Ziel des Projekts war und ist es markante Punkte im Stadtbild auch spät abends bzw. nachts buchstäblich ins rechte Licht zu rücken. Die ersten kleinen Erfolge waren schnell zu sehen, denn noch im Herbst desselben Jahres wurde die Beleuchtung der Zitadelle und des Brückenkopfs im Bereich der Aachener Landstraße wieder aufgenommen, nachdem diese längere Zeit auf Eis gelegen hatte.

Ein Jahr später konnte der erste große Erfolg präsentiert werden: Die Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße und Grünstraße hatte Spenden gesammelt, den Bauantrag gestellt und präsentierte im Oktober 2005 den Hexenturm

in neuem Lichterglanz. Nur zwei Monate später wurde die Beleuchtung der Zitadelle um die Wilhelminusbastion erweitert. Im Dezember 2006 reihte sich schließlich die Propsteikirche ins Bild der illuminierten Gebäude ein. Bis die Mariensäule, die sich auf dem Kirchplatz befindet, beleuchtet wurde, musste allerdings noch einige Zeit vergehen. Erst im April 2009 wurde auch sie in das Projekt eingebunden.

Als letztes „Glanzstück“ präsentiert sich ab dem 30.11.2012 die evangelische Christuskirche, deren Turm an der Düsseldorfer Straße von zwei Strahlern beleuchtet wird. All diese Erfolge sind nicht zuletzt durch zahlreiche Spenden von Privatpersonen und Firmen ermöglicht worden.

Technisch gesehen befinden sich die Leuchtkörper, die jetzt die Jülicher Sehenswürdigkeiten in farbiges Licht tauchen, auf modernstem Stand: Die eingesetzten Natriumhochdruck- und Metaldampfhohlelampen benötigen keine aufwendige Wartung und sind äußerst langlebig. Zudem halten sich die Betriebskosten durch einen Energieverbrauch von nur 35 bis 70 Watt in einem sehr geringen Rahmen. Aber dennoch konnte bis heute die Illumina-

tion des Alten Rathauses aufgrund fehlender Gelder noch nicht in die Tat umgesetzt werden. Hinzu kommt, dass die installierten Strahler nicht immer vor Vandalismus geschützt werden können. So wurden in den vergangenen Jahren mehrere Leuchtkörper an der Zitadelle Opfer mutwilliger Zerstörung.

Die Jülicher Initiative will auch weiterhin nach Mitteln und Wegen suchen, attraktive Lichtquellen für Jülich zu realisieren. Denn mit punktuell wirkendem und blendfreiem Licht lässt sich für Bewohner und Besucher eine angenehme Lebens- und Aufenthaltsqualität schaffen. Die Innenstadt wird um einiges attraktiver und lädt die Menschen eher zum Verweilen ein oder gar zu einem romantischen Abendspaziergang in der dunklen Jahreszeit.

► Nadine Frings

► Weitere Informationen, Ansprechpartner und Spendenmöglichkeiten finden Sie im Internet unter www.juelich-information.de

Von Flammenschrift und Leuchtreklame

Eine Beleuchtung des Mythos des Dunkeln

► Unsere Geschichte ist auch eine Geschichte des Lichtes und der Beleuchtungen. Schon die Bienenzucht der Mönche diente nicht zuerst dem Honig, sondern dem Wachs, um Kerzen daraus zu drehen. Kerzen für das Bibelstudium. Licht und Geist stehen also in einem nicht nur symbolischen Zusammenhang und ob Prometheus den Göttern das Feuer stiehlt oder Luzifer, der gefallene Engel, beiden ist gemeinsam, dass sie sich mit ihrem Tun gegen Gott oder die Götter stellen müssen.

Wenn wir uns heute aus dem Weltraum der Erde nähern, Google map macht es möglich, so sehen wir Europa als ein Lichtermeer, das an den Rändern zum Atlantik und zum eurasischen Festlandsockel hin in die Dunkelheit abfließt. So ähnlich hatte man sich vor Kopernikus die Erde gedacht, eine Scheibe, von deren Rändern man in das Dunkel der Unterwelt stürzte. So wurde aus gutem Grund die Sonne angebetet, aber der Schatten und das Dunkle erlangten darüber einen dämonischen Beigeschmack und es ist Figuren wie Freund oder Jung zu verdanken, dass wir uns zumindest ein Stück weit hinein gewagt haben.

Das Hell-Dunkel ist eine Errungenschaft der europäischen Malerei. Aus unzähligen Krippen leuchtet uns das Christuskind entgegen, Judas sitzt im Schatten und der Himmel über Golgatha verfinstert sich.

Wenn ich Licht überzeugend malen will, dann muss ich einige Dinge wissen. Z.B. sind Licht und Schatten komplementär. Ein gelbes macht blaue, ein rotes Licht macht grüne Schatten.

Wenn das Licht von rechts oben strahlt, dann steigt der Schatten von links unten auf. Der Schatten ist kein Anhängsel, sondern er strahlt ebenfalls und ist ein Minus gepoltes Licht. Das Eine gibt es nicht ohne das Andere.

Der asiatische Raum hat ein Symbol dafür geschaffen, das Yin-Yang. Einen Kreis, in dem sich zu gleichen Anteilen ein weißes und ein schwarzes Feld ineinander schmiegen und zugleich jedes noch einen Kreis von der Farbe des Anderen wie einen Fötus in sich trägt.

Bei so einer Auffassung vom Licht macht es vielleicht keinen Sinn, eine Hell-Dunkel-Malerei zu entwickeln. Aber hat der östliche Mensch deshalb keine Furcht in einem dunklen Wald? Ich weiß es nicht, aber es gibt eine schöne Notiz in Ernst Jüngers Tagebüchern. Er sitzt in Tokyo in der U-Bahn, ihm gegenüber eine Japanerin mit ihrem kleinen Kind auf dem Schoß. Das Kind tollt herum und fällt schließlich vom Schoß auf den Boden des Abteils. Die Mutter lacht. Und das Kind lacht auch. Dann setzt sie es wieder auf den Schoß und das Kind tollt weiter. Kein Geschrei, kein Erschrecken.

Wenn ich mir als Kind zu Sankt Martin einen Lampion gebaut hatte, aus schwarzem Karton, in den ich Sonne, Mond und Sterne hineingeschnitten und sie mit Seidenpapier in leuchtende Farbfenster verwandelt hatte, wenn ich den Kerzenhalter auf dem Grund und den Bügel für den Tragestock am oberen Rand befestigt hatte, dann stand ich einen endlosen Nachmittag lang am Fenster und wartete, dass es endlich Nacht und dunkel werde. Machet

aus das Licht, machet aus das Licht, nur meine kleine Laterne nicht...

Ähnlich ging es mir als Student, wenn ich auf die Lichter der Kneipenbezirke wartete, wenn ich in den Mythos Großstadt eintauchen wollte, der in der Regel ein Mythos der Nacht ist. Vielleicht ist Paris die einzige Stadt, die einen Tag- und einen Nachtmythos hat. Wie die Liebe, deren Stadt Paris ja auch ist. Und zu Paris bei Nacht gehören natürlich unbedingt die Flammenschriften der Leuchtreklamen, das Moulin Rouge, das Flimmern der Place Pigalle und des Trocadéro.

Bei meinem letzten Besuch der Stadt glühte der Eiffelturm im Stundentakt im Licht von Hunderten von Glühbirnen von unten nach oben auf wie das Moussieren einer Champagnerflasche und mit dem Einfall der Dunkelheit stiegen ganze Trauben von schwarzen Männern vom Ufer der Seine herauf. Afrikaner, vor ihrem Bauch steil aufragende und von LED Schnüren illuminierte Eiffeltürme tragend und als Souvenirs feilbietend. Ein grell bunter Tanz leuchtender Erektionen, wie ein avantgardistisches Ballett auf den Treppen des Trocadéro.

Die erste Leuchtreklame ist das Menetekel gewesen, also jene Flammenschrift, die am Hofe Nebukadnezars bei einer der üblichen Orgien als göttliche Strafandrohung an die Wand geschrieben wurde. Die Drohung scheint nicht viel genützt zu haben. Im Gegenteil, allabendlich rufen die leuchtenden Flammenschriften die Sünder aller Länder zusammen, auf dass das Haus voll werde. So gesehen sind wir ein gutes

Stück voran gekommen und haben dank Freud und Jung und der Legion namenloser Kneipiers uns dem Dunkel geöffnet und es ein wenig angenommen.

Trotzdem bleibt ein Rest irrationaler Mulmigkeit. Wenn ich z.B. nachts aus Jülich kommend meinen Weg durch den Stettermicher Forst antrete, um nach Daubenrath zu gelangen, dann wächst der Wald vor mir wie in einem Bild von Max Ernst als ein dämonischer Bezirk auf. Bären und Wölfe sind ja seit langem ausgerottet, die Wühlspuren am Wegrand zeugen von Wildschweinen, aber die sollen ja angeblich den Menschen fürchten und meiden.

Gut, dass ich keine Schauerromane lese und keine Horrorfilme anschau. Ich gewöhne mich also, die Augen schalten auf Nachtsicht. Ich habe so etwas wie einen Weg unter den Füßen und kann es mir erlauben, den Blick schweifen zu lassen. Über mir in den Kronen tut sich gerahmt vom Astwerk die leuchtende Kuppel des Nachthimmels auf. Nicht nur die Sterne, nein das ganze All scheint Licht zu senden. Ich verliere mich in dem Anblick, bleibe dann doch mit dem Fuß irgendwo hängen, stolpere, fasse Tritt und schaue wieder in das unfassbare Leuchten. Irgendwann leuchtet im Schein der Straßenlaterne das Ortsschild auf, in der Kurve schmiegen sich die Giebel der Häuser friedlich aneinander. Ich bin nicht direkt erleichtert, aber doch irgendwie froh.

► Dieter Laue

Literarische Freitags- vesper

Blumenberg von Sibylle Lewitscharoff,
vorgestellt von Markus Melchers



► In diesem Roman, der kurz nach seinem Erscheinen 2011 nicht nur die Literaturkritiker, sondern auch die Leserschaft begeisterte, stehen scheinbar der Philosoph Hans Blumenberg und sein Werk im Mittelpunkt. Denn immerhin ist es sein Arbeitszimmer, in dem ihm ein leibhaftiger Löwe erscheint. Jetzt heißt es für den Denker: Fassung bewahren. Dies wird nicht einfacher für ihn als er bemerkt, dass er beinahe der einzige Mensch ist, der diesen Löwen sehen kann.

Wie meistert der Philosoph den Einbruch des Unerklärlichen, des Widernünftigen? Nun denn also: Mit dem Löwen steht Blumenberg ein Wunder ins Haus und den bequemen Ausweg, die Löwenerscheinung einfach als Halluzination zu betrachten und nach dem Arzt zu rufen, gestattet er sich nicht. Trotzdem hat er, indem er diesen Löwen als Zimmernachbarn akzeptiert, ein Rationalitätsproblem, wer wollte das bestreiten? Er hat aber auch eine gute Erklärung: „Der Löwe ist zu mir gekommen, weil ich der letzte Philosoph bin, der ihn zu würdigen versteht“, dachte Blumenberg.

Aber nicht nur für Blumenberg ist der Löwe eine Herausforderung, ebenso für Lewitscharoff. Auch sie wählt nicht den einfachen Ausweg, den Löwen zu einer Allegorie zu erklären. Sie verleiht dem Löwen sogar, indem sie ihm keine offensichtliche metaphorische Bedeutung zuweist, umso mehr reine Präsenz. Je

selbstverständlicher der Löwe in Lewitscharoffs unerschrockener Prosa anwesend ist, desto kleinlicher erscheinen alle erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem ontologischen Status.

Der ungläubige Thomas musste erst seine Hand in Christi Wunde legen, um sich von der Wiederauferstehung des Herrn zu überzeugen. Blumenberg ahnt das Unschöne einer solchen Überprüfung und versagt sich deshalb die „Handprobe“: den Löwen zu streicheln.

Den Roman und seine Autorin und den Philosophen Blumenberg stellt der begeisterte Leser und Bonner Philosoph Markus Melchers vor. Markus Melchers ist mit seiner Philosophischen Praxis „Sinn auf Rädern“ bundesweit tätig.

► Vortrag | Fr 30.11.2012

Ev Erwachsenenbildung | **Dietrich Bonhoeffer Haus Jülich** | 17.00 – 20.15 Uhr | 6,50 € inkl. Vespermahlzeit / 3,50 € erm. | Anmeldung unter 02 46 1 / 99 66 0

► Lesung | Fr 14.12.2012

Letzte Literarische Vesper des Jahres | Adalbert Stifters Geschichte Bergkristall, eine der tiefstnigsten Weihnachtsgeschichten der deutschen Literatur | vorgestellt von Prof. Dr. Magda Motté | 17.00 – 20.15 Uhr

Brät Brät

Lass krachen, fetz weg, leg los



► Diese kauzigen Wörter werden für Frerk zum Schlüssel für Mut, Selbstbewusstsein und Rebellion. Frerk ist der Name eines nicht großen, nicht starken und nicht beliebten Schülers. Seine neurotische Mutter kleidet ihn wie seinen schweigsamen Vater. Damit wird er endgültig zum Gespött seiner Mitschüler. Und auf Frerk reimt sich Zwerg wirklich ganz genial. Also schallt es von überall: „Ferk, du Zwerg!“ Sein schlimmster Feind ist Andi, der stößt ihn oft absichtsvoll derb mit dem Kopf in den Sand. Eines Tages findet Frerk genau dort ein merkwürdiges Ei. Eigentlich ist sein allerliebster Wunsch ein Hund: möglichst zottig, möglichst groß! Die Wunscherfüllung bei dieser Mutter ist unmöglich. Also nimmt er das Ei, denn das ist wenigstens Etwas. Doch es verändert sich merkwürdig, bekommt ein Fell und macht seltsame Geräusche. Ein komisches Ei!

Was dann in seiner Hosentasche schlüpft ist so unglaublich, dass Frerk eine kleine Zeit braucht, um die wahnsinnig quirligen, frechen und närrischen Zwerge als Verbündete zu betrachten. Was dann alles passiert, soll hier nicht verraten werden, es ist unbeschreiblich ungewöhnlich.

Das Buch ist ein echter Knaller für Leser ab 8 Jahren. Absolut Spaßig wird das Vorlesen bei so viel prickelndem Quatsch. Aber Achtung: Das Vorlesen kann schnell zu Interaktionen führen, wenn eigene schöne, krumme und verdrehte Wörter gesammelt werden.

Die junge finnische Illustratorin Rán Flygenring hat mit den versponnenen Krakelbildern die Stimmung des Buches aufsehenerregend eingefangen. Ihre Bilder sorgen für die phantasievolle Lebendigkeit und bilden den Humor der Handlung perfekt ab. Frerk, du Zwerg! ist Quatsch im allerbesten Sinne und ein Plädoyer für Anarchie, Mut und Selbstbewusstsein. Bei der Verleihung des diesjährigen Deutschen Jugendliteraturpreises wurde das junge Autoren-Illustratoren-Team, Finn-Ole Heinrich und Rán Flygenring für ihre unkonventionelle und spaßige Geschichte mit viel Stoff zum Nachdenken in der Sparte Kinderbuch prämiert. Eine super gute Entscheidung.

Der jährlich ausgelobte Deutsche Jugendliteraturpreis ist ein bedeutsamer Garant für herausragende Kinder- und Jugendliteratur. Deshalb hier die Preisträger in den vier Kategorien:

► Bilderbuch

Pija Lindenbaum | Mia schläft woanders | ab 5

► Kinderbuch

Finn-Ole Heinrich / Rán Flygenring | Frerk | ab 7

► Jugendbuch

Nils Mohr | Es war einmal Indianerland | ab 16

► Sachbuch

Oscar Brenifier / Jacques Després | Was, wenn es nur so aussieht, als wäre ich da? | ab 10

► www.djlp.jugendliteratur.org

► Manuela Hantschel

„Junges Theater“ der Gesellschaft Frohsinn 1880 e.V. Stettelnich

Abla (große Schwester)



► Jemand, der den Morgen begreift... das war er... Hintergrund dieses Stückes bilden die Ereignisse um den mysteriösen Tod des 21jährigen, türkischen DJ, genannt Djef (Name wurde vom Autor geändert).

Während der Recherche durch den Autor stellte sich heraus, dass Djef in seinem jungen Leben bereits in eine Konfliktstruktur eingebunden war, die tragische Züge aufweist und deren Elemente stellvertretend für viele Jugendliche angesehen werden kann. Im Theaterstück erfährt der Zuschauer diese Hintergründe, erzählt durch seine beiden Schwestern (Abblas), dargestellt durch Seda Demirok und Janine Evangelista.

► Weitere Darsteller:
Julian Heck (Djef), Miriam Schweika (Junkie), Celina Granderath und Monika Schober (Tänzerinnen) David Pietzsch (Boss) Meinhard Bock (Schriftsteller) Brigitte Pietzsch (Gesamtleitung)

► **Aufführung | Fr & Sa 14. & 15.12.2012**
Gesellschaft Frohsinn 1880 e.V. Stettelnich
Kuba Jülich | 20.00 Uhr | 7 € / 5 € erm. | VVK im Kuba Jülich unter o 241 / 346 643 oder beim Lerntreff Nachhilfe, Kölnstraße 50 in Jülich unter o 241 / 57 796



Lotta kann fast alles

Eine bezaubernde Weihnachtsgeschichte

► Das Theater Zitadelle aus der Spandauer Zitadelle ist schon ein Stammgast in Jülich. Nach den erfolgreichen Gastspielen mit Lotta zieht um, Rotkäppchen und dem Tapferen Schneiderlein ist das Berliner Figurentheater nun mit einer Weihnachtsgeschichte nach Astrid Lindgren zu Gast im Kuba, eingeladen vom Kulturbüro Jülich.

Lotta aus der Krachmacherstraße ist eine der späten Heldinnen aus Astrid Lindgrens Erzählkosmos. Die Geschichten aus der Krachmacherstraße erschienen erstmals, als Pippi, Michel und Co. bereits Kinderzimmer-Kultstatus genossen. Aber da Lotta, Mia-Maria und Jonas so typische Lindgren-Kinder sind, gehören auch die Geschichten rund um die Familie Nyman inzwischen zu den Schätzen, die man Kindern nicht vorenthalten sollte!

Es sind nur noch wenige Tage bis zum Heiligen Abend und Lotta staunt darüber, dass sie ja eigentlich alles kann! Beim Skifahren mit dem Po wedeln, einen Stollen zu Tante Berg bringen

und ihrem Teddy - der in Wahrheit ein rosafarbenes Stoffschwein ist - die weite Welt zeigen, spricht die Krugmacherstraße, die von Lottas Papa in Krachmacherstraße umgetauft wurde. Als sie jedoch zum Mittagessen heim kommt, sitzen alle betrübt am Tisch. Der Vater hat keinen Weihnachtsbaum mehr bekommen. Überall sind die Bäume ausverkauft. Jonas und Mia-Maria weinen, nur Lotta hat dazu keine Zeit. Denn sie muss für Tante Berg an der Tankstelle noch eine Zeitschrift kaufen. Und für sich ein paar Bonbons. Aber dann geschieht etwas, was auch dem Rest der Familie zeigt, das Lotta wirklich (fast) alles kann...

Astrid Lindgrens Leitmotiv, der Glaube in die ureigene Kraft und Stärke von Kindern, zieht sich auch durch diese bezaubernde Weihnachtsgeschichte.

► **Aufführung | Do 06.12.2012**
Figurentheater | für Kinder ab 4 Jahren
Kulturbüro Jülich | **Kuba Jülich** | 11.00 & 15.00 Uhr | 4,50 € Kinder / 5,50 € Erwachsene



Tanztheater Aldenhoven

Im Lauf der Zeit

► Die Zeit... Ein Thema, was uns jeden Tag begleitet und immer wieder nachdenklich stimmt. Wir leben und bewegen uns in der Endlichkeit, die uns allen bewusst ist. 45 Jugendliche vom Tanztheater Aldenhoven haben sich mit der Faszination der Zeit beschäftigt und diese Thematik mit 5 Dozenten in Bewegung und Darstellung verpackt. Zeitgenössischer Tanz, Modern Dance, Hip Hop, Street Jazz und Schauspiel stehen dabei im Mittelpunkt. Aufgeweckt vom Urknall fängt die Erde an sich zu drehen, ein Kreislauf beginnt und die Zeit nimmt ihren Lauf, mit den Jahreszeiten, den Tagen, mit jeder Stunde und Sekunde. So tauchen wir Menschen von Geburt an in den Strom der Zeit ein und jeder von uns begegnet ihr auf seine eigene Art.

Die Idee entstand innerhalb einer Gruppe von 12 Tänzerinnen, die seit vielen Jahren miteinander Zeit verbrachten und gemeinsame Tanzprojekte erarbeiteten. Da jetzt der Augenblick gekommen ist, dass jede einen neuen Weg geht und ein Zeitabschnitt zu Ende geht, wurde dieses Abschiedsprojekt geboren. Eine Tür schließt sich, während eine andere sich öffnet! Die Trainer-Crew mit Lisa Freudenthal, Absolventin der Tanzakademie in Tilburg, sowie dem Broadway Dance Center in NY, Sozialpädagogin und Tanzdozentin Kira Farber, Sugar Rae, einer der bedeutendsten internationalen Hip Hop Tänzer und Erstplatzierte der Weltmeisterschaft in Paris, Joshua Trebi, Afro- Jazz Do-

zent der Akademie Ghana und Tanzpädagogin Iris Freudenthal, Absolventin der John Cranko Schule in Stuttgart und Leiterin des Tanztheaters Aldenhoven, haben die professionelle, choreographische Vielseitigkeit ihrer Arbeit zusammen mit den Jugendlichen zum Ausdruck gebracht. Mit unterschiedlichen und kontrastreichen Tanzelementen, begleitet von Videoanimationen und technischen Effekten werden Raum und Zeit in Szene gesetzt.

Im Zeitalter der Beschleunigung soll diese Performance Gedankenräume wecken und zum Nachdenken anregen. Vom Rhythmus der Natur bis zum technisch tickenden Laufwerk der Uhr erwartet den Zuschauer eine eindrucksvolle Reise durch die Zeit. Womit sich am Ende die Frage stellt: Who wants to live forever?

► **Aufführung | Sa 01.12.2012**

Tanztheater Aldenhoven | **Kuba Jülich** | 16.00 & 20.00 Uhr | Einlass: ½ Std. vor Beginn
10 € Erwachsene / 8 € Kinder bis 14 Jahren / 6 € Schulklassen ab 15 Personen | VVK bei Buchhandlung Fischer, Schreibwaren Bielitz und im Kuba Jülich

► **weitere Vorstellungen**

So 02.12.2012 | 18.00 Uhr

Mo 03.12.2012 | 11.00 Uhr | nur für Schulklassen

► Infos und Anmeldungen der Schulklassen unter tanztheater.aldenhoven@gmx.de

Eventplanung & Konzepte
Büfett · Getränke & Service
Menü & Flying Büfett
Geschirr · Besteck & Equipment
eigene Soßen & Delikates

Plantikow

Event Catering GmbH

Helmholtzstraße 6 · 52428 Jülich

Fon (02461) 40695 - 50

Fax (02461) 40695 - 55

E-Mail info@service-catering.de

www.service-catering.de



« Ihr Event ist nur so gut, wie er geplant ist »

...sowieso

Das Mehr im Messebau!

Wir können nicht nur "Messebau"

In unserer Grafik fertigen wir:

- ... Beschriftungen
(Auto, Schaufenster, Schilder, Bandenwerbung usw.)
- ... Digitaldrucke
- ... Roll-Up Displays & Pop-Up Displays
- ... Banner & Fahnen

und vieles Mehr.



Mo 03. Dezember



On the Road - Unterwegs

Frankreich / Brasilien 2012 | **Regie:** Walter Salles | **Darsteller:** Garrett Hedlund, Sam Riley, Kristen Stewart, Amy Adams, Tom Sturridge, Kirsten Dunst | **FSK:** ab 12 | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 137 Minuten (Überlänge) | **Eintritt:** 5,50 / 4,50 € ermäßigt | **KuBa-Kino**



► Kurz nach dem Tod seines Vaters lernt der junge Schriftsteller Sal Paradise (Sam Riley) den gleichaltrigen, charismatischen und lebenshungrigen Dean Moriarty (Garrett Hedlund) kennen. Kurzerhand reißt Dean Sal aus der Arbeit an seinem Roman und seiner lethargischen Trauer und nimmt ihn mit auf einen langen Trip Richtung Westen.

Stets die nächste Etappe vor Augen, begeben sich die beiden in den Taumel des bloßen Seins, leben vom immer letzten Dollar, berauschen sich an der unendlichen Weite der Landschaft, den Drogen, dem Sex, dem Jazz und ihren wilden Gedanken. Auf ihrer Reise stoßen sie auf neue Wegbegleiter und kehren ein bei alten Bekannten: darunter Deans große Lieben Marylou (Kristen Stewart) und Camille (Kirsten Dunst), der unverwechselbare Old Bull Lee (Viggo Mortensen) und seine Frau Jane (Amy Adams) sowie der gebildete und nachdenkliche Carlo Marx (Tom Sturridge).

Atemlos erzählt dieses Roadmovie von der Suche nach dem Glück, nach Freiheit, nach der großen Liebe und dem ultimativen Rausch des Lebens. ON THE ROAD - UNTERWEGS, der neue Film von Walter Salles, Regisseur von so erfolgreichen und preisgekrönten Filmen wie „Central Station“, „Dark Water - Dunkle Wasser“ und „Die Reise des jungen Che - The Motorcycle Diaries“, basierend auf dem gleichnamigen Kultroman von Jack Kerouac, der zum Manifest einer ganzen Generation wurde.

QR-Code direkt zum Filmtrailer ►
oder www.unterwegs-derfilm.de



Mo 10. Dezember



Madagascar 3: Flucht durch Europa

USA 2012 | **Regie:** Eric Darnell | **Darsteller (Stimmen):** Rick Kavanian, Jan Josef Liefers, Bastian Pastewka | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 16.30 Uhr | **Beginn:** 17.00 Uhr | **Laufzeit:** 93 Minuten | **Eintritt:** 3 € | **KuBa-Kino**



► Ganz nach King Juliens Motto „I like to move it move it“ starten das vorlaute Zebra Marty, der eitle Löwe Alex, die hypochochrische Giraffe Melman und die divenhafte Nilferddame Gloria erneut einen Versuch, endlich in ihren heiß geliebten New Yorker Zoo zurückzukehren. Bei ihrem Fluchtplan darf die unverzichtbare Hilfe von Julien, dem König der Lemuren und den vier Bruchpiloten Skipper, Private, Kowalski und Rico natürlich nicht fehlen!

Doch unsere liebenswerten Schiffbrüchigen schaffen es gerade mal nach Monte Carlo, bevor sie prompt von Tierfängern in einem Spielcasino entdeckt werden. Wie sollen sie es nur durch ganz Europa schaffen, ohne aufzufallen? Als sie zufällig auf einen Wandzirkus treffen, scheinen all ihre Probleme gelöst ... wäre da nicht der raubeinige russische Löwe Vitali, der sich mit dem „plüschigen“ Alex so gar nicht anfreunden will.

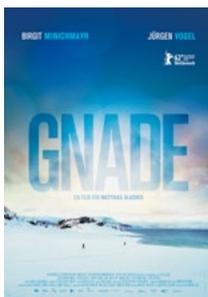
Doch Marty und die restlichen Madagascar-Freunde können mit ihren einzigartigen Talenten überzeugen und kreieren gemeinsam schließlich die atemberaubendste Zirkus-Performance, die die Welt je gesehen hat ... doch wird sie das der Heimat näherbringen?

Bereits Madagascar und Madagascar 2 brachte so manches Kinder- und Erwachsenenherz zum Jubeln und begeisterte in Deutschland knapp 13 Millionen Zuschauer. Erneut ist Zirkusdirektor, äh, Regisseur Eric Darnell mit an Bord und sorgt mit witzigen Slapstick-Elementen und einzigartigem Humor für tierischen Spaß, der für wahres Bauchfellzucken sorgen wird. MADAGASCAR 3: FLUCHT DURCH EUROPA entführt die Zuschauer in ein knallbuntes Animationswunderwerk und in das großartigste Abenteuer, das Europa je erlebt hat!

QR-Code direkt zum Filmtrailer ►
oder www.madagascar-film.de



Mo 10. Dezember



Gnade

Norwegen / Deutschland 2012 | **Regie:** Matthias Glasner | **Darsteller:** Jürgen Vogel, Birgit Minichmayr, Henry Stange, Ane Dahl Torp, Maria Bock, Stig Henrik Hoff, Iren Reppen, Richard André Knutsen
FSK: ab 12 | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 131 Minuten (Überlänge) | **Eintritt:** 5,50 / 4,50 € ermäßigt
KuBa-Kino



► Polarnacht am Rande des Eismeers - zwei Monate lang übersteigt die Sonne nicht den Horizont. Inmitten von Schnee, Eis und Dämmerung startet eine deutsche Auswandererfamilie hoffnungsvoll den Neuanfang: Niels (Jürgen Vogel), Maria (Birgit Minichmayr) und Sohn Markus (Henry Stange).

Schon nach kurzer Zeit spüren Niels und Maria, dass auch das neue Umfeld die erkaltete Beziehung nicht retten kann: Niels stürzt sich in seine Arbeit als Ingenieur und beginnt eine Affäre. Maria schiebt Überstunden im Hospiz, und Markus muss an der Schule seinen Platz finden. Aber dann passiert in eisiger Nacht ein schrecklicher Unfall, der alles in Frage stellt.

Die anfängliche Erstarrung weicht, und wie durch ein Wunder wird dieses Unglück für die kleine Familie zum Wendepunkt: Das Geheimnis, das Maria und Niels fortan teilen, zwingt sie zur Auseinandersetzung - und führt sie auf einen Weg zu Erlösung und Gnade.



QR-Code direkt zum Filmtrailer ►
 oder www.gnade-derfilm.de

Mo/Di 17./18. Dezember



Wie beim ersten Mal

USA 2012 | **Originaltitel:** Hope Springs | **Regie:** David Frankel
Darsteller: Meryl Streep, Steve Carell, Tommy Lee Jones, Jean Smart, Marin Ireland, Susan Misner, Ben Rappaport, Elisabeth Shue, Brett Rice, Patch Darragh | **FSK:** ab 6 | **Einlass:** 19.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 100 Minuten | **Eintritt:** 5 / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**



► Seit 30 Jahren sind Kay (Meryl Streep) und Arnold Soames (Tommy Lee Jones) verheiratet. Wie viele andere Paare haben die beiden sich im Laufe ihrer Ehe so sehr aneinander gewöhnt, dass mittlerweile jeder Tag einer fast choreographiert wirkenden Routine folgt. Die Kinder sind längst aus dem Haus, und zum Hochzeitstag schenkt man sich Praktisches. Doch insgeheim sehnt sich Kay nach mehr. Ein wenig Liebe, vielleicht ab und zu sogar Leidenschaft. Arnold dagegen will einfach seine Ruhe ...

Doch schließlich hält es Kay nicht länger aus: Sie nötigt den störrischen Arnold zu einer Reise in das romantische Städtchen Hope Springs, um sich in die Hände des berühmten Eheberaters Dr. Bernie Feld (Steve Carell) zu begeben ... Ihren Mann überhaupt dorthin zu bekommen, war schon schwer genug, doch als es darum geht, die festgefahrene Ehe-Routine und sogar die eingeschlafenen und noch nie beson-

ders experimentierfreudigen Schlafzimmerecken auf den Kopf zu stellen, um den gewissen Funken in ihrer Ehe wieder zu entfachen, beginnt für Kay und Arnold das eigentliche Abenteuer ...

Regisseur David Frankel ist - wie schon bei „Der Teufel trägt Prada“ - mit WIE BEIM ERSTEN MAL erneut eine pointenreiche wie herz-wärmende Komödie gelungen, in der schon kleine Gesten eine höchst unterhaltsame Wirkung entfalten.



QR-Code direkt zum Filmtrailer ►
 oder www.wiebeimerstenmal.de

Mi 19. Dezember



Die Feuerzangenbowle

Deutschland 1944 | Kultfilm in s/w mit Heinz Rühmann

Einlass: 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 94 Minuten

Eintritt: 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**



► Der erfolgreiche Schriftsteller Dr. Pfeiffer stellt bei einer abendlichen Feuerzangenbowle mit Freunden fest, dass er die „eigentliche“ Schule nie kennen gelernt hat, da er durch einen Privatlehrer erzogen worden ist. Darauf beschließt er, noch einmal die Schulbank zu drücken, wobei er mit seinen Streichen nicht nur die Schule, sondern sein ganzes Heimatstädtchen auf den Kopf stellt...

Natürlich gibt es auch Feuerzangenbowle im Kuba-Kino!

► Bitte Tassen mitbringen.



QR-Code direkt zum Filmtrailer ▶

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de



www.juelich-zahnarzt.de

Dr. med. dent.

Ralf Fabry

Zahnarzt mit
Tätigkeitsschwerpunkt
Implantologie

Artilleriestraße 2 | 52428 Jülich
Telefon: 02461-2818

Wir sind für Sie da:

Mo 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Di 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Mi 8.15 - 12.00 Uhr

Do 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Fr 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

CEREC 3D

- zahnfarbene Keramikfüllungen
und Veneers in nur einer Sitzung
- ästhetischer Lückenschluss aus
Keramik.

© yellowj - Fotolia.com



unsere Weihnachtsangebote

Bei uns wird SERVICE großgeschrieben

brother
at your side

★ P-touch 2430PC inkl. Band, Kabel, Netzteil	59,90€
★ P-touch 1080BTS inkl. Batterien + Band	24,90€
★ P-touch 1280CB inkl. Band	26,90€
★ P-touch 7100VP inkl. Koffer, Netzteil, Band	29,95€

3 JAHRE GARANTIE brother

Backhausen Gmbh
BÜROTECHNIK

Beratung/Verkauf:
02461-2090/910509
Techn. SERVICE:
02461-910860
Telefax:
02461-56505

Grünstraße 5 · 52428 Jülich
eMail: info@backhausen-buero.de
Internet: www.backhausen-buero.de

Service-Hotline: 02461-910860

The Blue Beat



Eine Zeitreise durch die Ska-Kultur

► Wir schreiben das Jahr 1982, die deutsche Musikszene bewegt sich auf den Höhepunkt der Neuen deutschen Welle zu. Die Punkszene ist bereits ein fester Bestandteil der Popkultur geworden. Es ist das Gründungsjahr der Hosen und der Ärzte. In der Herzogstadt blüht die buntgemischte Szene jener Jahre, geprägt von Punks, Mods, Teds und Rude Boys. Letztere sind noch eine Randerscheinung in den Jülicher Clubs und Verfechter jamaikanischer Musik der 50er Jahre, die als Rocksteady, Ska oder Blue Beat bekannt wird.

Durch jamaikanische Auswanderer nach England gebracht, etablierte sich diese Musik langsam in Europa mit Bands wie Prince Buster, Laurel Aitken oder Desmond Dekker. Ende der 70er Jahre findet sich diese Musik als erstes Ska-Revival auch in europäischen Charts wieder, geprägt von Madness, The Specials oder The Selecter. Genau dort setzt die Jülicher Formation „The Blue Beat“ an, nicht ahnend, dass sie damit bereits eine 3. Skawelle auslöst.

Diese setzt sich quer durch Europa fort und feiert Ende der 80er Jahre auch in ihren Ursprungsländern Jamaika & England ein Comeback. „The Blue Beat“ findet sich auf zahlreichen internationalen Samplern wieder und spielt Konzerte mit ihren eigenen Idolen, wie Desmond Dekker, Laurel Aitken und The Selecter.

Eigenes Vinyl wird produziert, die Ska-Maschine rollt an und „The Blue Beat“ ziehen von Konzert zu Konzert...

30 Jahre sind nun um und die Band ist immer noch nicht müde geworden. Obwohl sie mehr als zwei Dutzend Musiker verschlissen hat, gefordert durch die äußerst tanzbare Musik, der hohen körperlichen Bühnenpräsenz sowie exzessiven Aftershow-Partys, gibt sie sich zum Jubiläum mit alter und junger Besetzung die Ehre.

Die heutige Band setzt sich noch aus zwei Gründungsmitgliedern (Ingo & Marco) und langjährigen Stammmusikern zusammen. Zum Konzert wird sie von weiteren Gastmusikern unterstützt. In Erinnerung an Wollli (Rocky) Keil, Posaunist und musikalische Exzellenz der Band (†2010) hier die aktuelle Bandaufstellung: Axel (Vocals & Entertainment), Ingo (Guitar & Vocals), Marco (Keyboard & Fancy Footwork) Werner (Bass Guitar) Jösch (Drums) Ruth (Sax & Percussion), Reinhard (Trumpet), Wuppi (Sax) und Markus (Trombone).

Zum Jubiläumskonzert kommen folgende Gratulanten: Nach fast 25 Jahren treten die Aachener Veteranen DER START wieder in Originalbesetzung auf. Aus der Eifel kommt ESCAPE, Indie meets Ska. Und zu guter Letzt machen auch die Mokkafurchen ihre Aufwartung. Zum Abschluss Musik vom Plattenteller mit DJ Rokko und DJ Mukki!



► **Konzert | Sa 08.12.2012**
Kuba Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr
 VVK: 8 € (5 € KUBA Mitglieder) | AK: 10 € | VVK:
 Buchhandlung Fischer, im Kuba Büro und im
 Kuba Kiosk



Jülicher Adventsmusik in der Propsteikirche

Jülicher Adventsmusik

Die Vocalwerkstatt Jülich lädt ein zur Jülicher Adventsmusik am zweiten Adventssonntag, 9.12.2012 um 16 Uhr in die Propsteikirche Jülich. Die Idee „musikalisches Netzwerk“ lebt. Spontan haben sich Chöre und Musiker der Region bereit erklärt, das Advent-Konzert mitzugestalten: so dürfen sich die Besucher auf die Beiträge der Gruppe Notsi(n)gnal unter Leitung von Judith Konopka freuen. Ein Streicherquartett des Collegium Musicum und eine Jazz-Combo, der auch die Dozenten der Musikschule Jülich, Stefan Michalke und Manfred Rahier angehören, begleiten die -unter Leitung von Martin te Laak singenden – Chöre: den Schulchor der Sekundarschule Jülich, den Chor TonArt, und das Gastensemble, den Aachener Kammerchor.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Um Spenden für das Projekt „Vocalwerkstatt“ wird gebeten.

Im Herbst startete die Vocalwerkstatt ihre offenen Angebote, das „Ü-60-Singen“ und den „Feierabendtreff“ im Kulturbahnhof, mit großem Erfolg. Auch die Ausbildungsangebote im Chor-

und Einzelunterricht erfreuen sich regen Interesses. Für das kommende Jahr ist die Gründung eines interkulturellen Kinderchores geplant.

► **Kulturgutschein Vocalwerkstatt**
 Singen macht glücklich- schenken Sie eine gute Zeit! Der „Kulturgutschein Vocalwerkstatt“ ist einlösbar für alle Veranstaltungen und Unterrichtsangebote der Vocalwerkstatt und ist eine originelle Geschenkidee für Familie, Freunde, Bekannte und Kollegen.

Und so funktioniert es:
 Sie kaufen Kulturgutscheine, die ab 5 € erhältlich sind und verschenken sie an die Personen Ihrer Wahl oder Sie spenden diese, gern mit einem persönlichen Gruß oder Ihrem Firmenlogo versehen, an eine Ihnen unbekannt Person. Die Ausgabe dieser gespendeten Gutscheine erfolgt z.B. beim Sozialamt der Stadt Jülich, anderen sozialen Institutionen oder direkt bei der Vocalwerkstatt.

► www.vocalwerkstatt.de

► Angéla Schraven-Waldeck & Martin te Laak

Xmas unplugged

Noiseless Concert mit Tobi BausA, Wesentlich und dem brandt-Orchester



► „Ich bin der Tobi B. aus A.“, so stellt sich Tobi BausA mit Witz, Charme und Selbstironie bei seinen Auftritten vor. Mit eigenen deutschsprachigen Liedern begeistert der 24-jährige Liedermacher seit 2007 in Begleitung seiner Gitarre sein Publikum. Seine zum Mitsingen einladenden Lieder handeln beispielsweise vom Superheldendasein, den Vorteilen einer Glatze oder auch einfachen Alltagsgeschichten, wie der Formel zum Fröhlich sein, die er humorvoll in seinem Bühnenprogramm darbietet. Sein Debut feierte Tobi BausA im Dezember 2007 beim alljährlichen Weihnachtsnoiseless in Jülich, wo er seitdem fester Bestandteil und erprobter Opener ist.

Wesentlich ist echt. Die drei Musiker schreiben und komponieren alles selbst und verstehen sich als die Band von nebenan. „Wir sind eben keine zusammengecastete Band, sondern Freunde, die durch die Liebe zur Musik zueinander gefunden haben und das wollen wir auch vermitteln!“, so Gitarrist Christian. Und genau das tun sie.

Egal ob unplugged oder verstärkt, egal ob im kleinen familiären Club vor einer Hand voll Fans oder auf der Open Air Bühne vor hundert von Zuschauern – Wesentlich überzeugt mit gutem handgemachtem deutschen Pop-Rock.

Das brandt-Orchester ist eine Zusammenstellung von Musikern und Freunden aus Grevenbroich. Mittlerweile zur Band gereift, wird man bald wieder Cover-Versionen und eigene Stücke hören, die nicht nur nach Springsteen und Neil Young klingen.

Als eingeschworene „Küchenband“ machen sie mit Gefühl und Liebe Musik und verhelfen selbiger dadurch, junge und alte Ohren zu erreichen. Fester Bestandteil der Band sind: Marlon Brandt, Andreas Kooy, Johannes „Jo“ Lisken, Simone Monissen und Mario Anfang.

► **Konzert | Sa 15.12.2012**
NoiseLess-Concerts | **Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 7 €



Fortsetzungsroman

Unser Dorf soll Disko werden

Letzter Teil – Als ich mich fast verbrannte

► Ich schwitze und habe das Gefühl, dass das Wasser von der Decke tropft. Es ist warm. Es ist so warm. Ich glaube, ich bin fertig. Bevor der letzte Akkord ausklingt, ziehe ich ein Resümee: Das ist der zweite Gig der Tour und schon jetzt hat es sich mehr als gelohnt. Gestern war der Wahnsinn – ich darf mich nur nicht mehr so derbe abschießen – und dann haben wir es sogar heute geschafft das Publikum hinter uns zu bekommen und zwar mit Hilfe von einem der größten Rockstars, die ich kenne. So langsam kann ich mich sogar richtig mit diesem Gedanken anfreunden. Oh Mann... Jetzt einen Becher Bier an den Kopf zu bekommen wäre ein Segen. 2,3,4... Takt halten. Letzter Song. Nicht nur mein Kopf leuchtet, als wäre mein Korpus ein Weihnachtsbaum und er der Stern an der Spitze, sogar im Publikum waren einige Feuerzeuge zu erkennen, als Dan seine Schnulzballade auf sechs Saiten ausgepackt hat. Wahnsinn. 2,3,4... Takt halten. Letzte Strophe. Danach noch zweimal Chorus. Ich bilde mir nur ein, dass die erste Reihe mitsingt, aber vielleicht bald. Ich schaue nach rechts und bemerke erst jetzt, dass Helmi mich anstarrt. Der Song wirkt hypnotisch – hat ja auch etwas von einem Walzer. 2,3,4... Takt halten. Auf geht's ins Finale. Wirbel und Chorus. Dan singt schief. Torben schwitzt mehr als ich. Stimmt: Ich müsste ja der fitteste sein. Ich habe ja auch den halben Tag geschlafen. Wirbel, Wirbel, 2,3,4... letzter Chorus. Dan sabbert sein Mikrofon voll. Ieh... 2,3,4... Becken links, Becken rechts, Becken links, Becken rechts... Ende.

Langsam aufstehen, Nach vorne gehen. Genießen! Genießen! Genießen! Der Spot blendet mich! Dan zu meiner Linken, Torben zu meiner Rechten. Verbeugen. Bühne verlassen. Als wir die Treppe herunter kommen, ist das Licht in der Halle schon wieder hell erleuchtet. Helmi erwartet uns und fällt uns um den Hals: „Hätte kaum gedacht, dass es noch besser geht als gestern!“ Und eine ganz leise Stimme erklingt in meinem Kopf: „Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören!“. Ich erwidere zu Helmi: „Wie gut kann das denn noch werden, sag mal?“ Ich bekomme lediglich ein paar nette Blicke und wir alle die Befehle: Abbauen! Duschen! Merchandise machen! Nachdem unser Zeug von der Bühne ist und ich kurz davor bin in ein Korna zu fallen, schnappe ich mir mein Handtuch und versuche meine Augen so weit wie möglich aufzureißen, damit ich den Weg zur Dusche finde, ohne mir den Kopf irgendwo anzuschlagen. Auf dem Weg komme ich so ziemlich an allen Gesichtern vorbei, die ich in den letzten 48 Stunden kennengelernt habe und bekomme nette Blicke aus allen Richtungen. Kurz bevor ich den Waschraum betrete, spüre ich Michaels Hand auf meiner Schulter. Er drückt mir ein Bier in die Hand, stößt mit mir an, dreht sich um und verschwindet in Richtung Halle. Ich betrete den Waschraum, ziehe mich aus, stelle mich unter die Dusche, drehe den Knopf, werde nass und nehme einen großen Schluck Bier.

► Julian Schraven

RaTec

Veranstaltungstechnik



NEU im Verleih
Prümmen-KICKER
Löwen-DART

service@rateconline.de
www.rateconline.de

Ton- und Lichttechnik Lasershow
Traversen Verleih mobiler DJ

Jo Rabanus

Tel (02465) 4928
Lehrer-Steffens-Strasse 7
52459 Inden-Schophoven

ANWALTSKANZLEI DR. BECK GBR

RECHTSANWÄLTE ■ FACHANWÄLTE

Wir suchen
Referendare u.
Rechtsanwälte
(m/w)

Dr. jur. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchführer
Gesellschafts-, Wirtschafts-,
Steuer- und Steuerstrafrecht*

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht, Mietrecht*

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Bau-, Sozial u. Verwaltungsrecht*

Ramón Jumpertz
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Versicherungsrecht, Vertragsrecht*

24h Notdienst: 0177.5459310

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Straße 24, 52428 Jülich
Telefon 02461.9355-0
Telefax 02461.9355-10
www.advobeck.de



[Sonderpreis]

VERANSTALTUNGSKALENDER - alle Termine auch online auf www.herzog-terme.de

- | | | | |
|---------|-----------|----------------|--------------------|
| Musik | Kino | Brauchtum | Kulturelle Bildung |
| Party | Kabarett | Kunst & Design | Kinder |
| Theater | Literatur | Ausstellung | Sonstiges |

Fr 23.11.

RÄTSELHAFTE BEGEGNUNGEN

Grimmsches Schattentheater mit Flötenbegleitung | Il Flauto dolce und Stadtbücherei Jülich | **Stadtbücherei Jülich** | 19.00 Uhr
Erwachsene 3 € / Kinder 2 € / Familien 5 €

PERLEN DER KLAVIERLITERATUR

mit Meisterpianist Menachem Har-Zahav von Mozart bis Gershwin | **Schlosskapelle Jülich** | 20.00 Uhr | 15 € / 10 € erm. / Kinder frei

Sa 24.11.

PROKLAMATION DES KINDERDREIGESTIRN

Jülicher Kengerzoch e.V. | **PZ Zitadelle Jülich** | 18.00 Uhr

GROSSE KOSTÜMSITZUNG

KG Maiblömche Lich-Steinstraß 1935 e.V.
Festzelt Lich-Steinstraß | 19.00 Uhr | Einlass: 18.00 Uhr | 25 €

So 25.11.

VICTORIA MARY SACKVILLE-WEST

Literaturmatinee mit Gudrun Kaschlunn Gleichstellungsstelle, VHS und Stadtbücherei | **Stadtbücherei Jülich** | 11.00 Uhr | 5 €

HAUSKONZERT

MIT MARCO ANTONIO ANCASI (BOLIVIEN)
Hauskonzert bei Fam. Ritschel | Kultur ohne Grenzen e.V. | **Sudetenstr. 3, Jülich** | 15.00 Uhr

HERBSTKONZERT DES

MANDOLINENORCHESTER RURTAL KOSLAR
mit Dirigent Stephan Hebler und Solist Karl-Heinz Nicolli | von Händel bis Clapton
Schlosskapelle Jülich | 18.00 Uhr

Mo 26.11.

DIE KLEINE HEXE FEIERT WEIHNACHTEN

Theater Concept | **Stadthalle Jülich** | 15.30 Uhr | Kinder 15 € / Erwachsene 17 €

PARANORMAN

KuBa Jülich | 17.00 Uhr | Einlass: 16.30 Uhr | 3 €

HEITER BIS WOLKIG

KuBa Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr
5 € / 4 € erm.

Mi 28.11.

MITWOCHECLUB:

FORSCHUNGEN ZUR MICHELBERGER KULTUR
Referentin: Silke Schamuhn | Museum Zitadelle und Jülicher Geschichtsverein e.V.
Schlosskapelle Jülich | 19.30 Uhr

Do 29.11.

MARIA KATZGRAU – DER KÜNSTLERISCHE NACHLASS

Ausstellungseröffnung | **Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich** | 18.30 Uhr

TRICK DOGS

Vortrag von Max Meier | **Kuba Jülich** | 19.30 Uhr | Einlass: 19.00 Uhr | 10 € | Infos unter www.kommbello.com

Fr 30.11.

THEATER DER DÄMMERUNG: SIDDHARTA

Schattentheater | **Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich** | 19.00 Uhr | 10€ / 8€ erm.

BÜCHERHERBST

Aus den Lieblingsbüchern 2012 wird vorgelesen und dazu erzählt | **Buchhandlung Fischer Jülich** | 19.30 Uhr

Sa 01.12.

TANZTHEATER ALDENHOVEN:

IM LAUF DER ZEIT

Tanztheater Aldenhoven | **Kuba Jülich** 16.00 & 20.00 Uhr | Erw. 10 € / Kinder 8 € / Schulklassen ab 15 Pers. 6 € | VVK: Buchhandlung Fischer, im Kuba Büro sowie bei Schreibwaren Bielitz in Aldenhoven | Infos und Anmeldung unter tanztheater.aldenhoven@gmx.de



So 02.12.

TANZTHEATER ALDENHOVEN:

IM LAUF DER ZEIT

Tanztheater Aldenhoven | **Kuba Jülich** 18.00 Uhr | Erw. 10 € / Kinder 8 € / Schulklassen ab 15 Pers. 6 € | VVK: Buchhandlung Fischer, im Kuba Büro sowie bei Schreibwaren Bielitz in Aldenhoven

Mo 03.12.

ON THE ROAD - UNTERWEGS

KuBa Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr 5,50 € / 4,50 € erm.

Mi 05.12.

KUNSTVEREIN UNTERWEGS: IM FARBENRAUSCH

Kunstverein Jülich e.V. | **Folkwang Museum Essen** | 12.00 Uhr | Busfahrt, Eintritt und Führung: 32 € | Info und Anmeldung unter 0 24 61 / 15 13

REQUIEM

Film mit Einführung und anschließender Diskussion zur Christina-Ausstellung | Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | **Schlosskapelle Jülich** | 19.00 Uhr

Do 06.12.

THEATER ZITADELLE: LOTTA KANN FAST ALLES

Weihnachtsgeschichte | Figurentheater ab 4 J. | Kulturbüro Jülich | **Kuba Jülich** | 15.00 Uhr | 4,50 € Kinder / 5,50 € Erwachsene

NIKOLAUSVERSAMMLUNG DER KG RURLÜMCHEN

Zum Franziskaner Jülich | 19.30 Uhr

Fr 07.12.

WEIHNACHTSKONZERT DER MUSIKSCHULE DER STADT JÜLICH

Schüler aus den Instrumentalklassen tragen in kammermusikalischen Besetzungen Musik zur Weihnachtszeit vor | 18.00 Uhr **Christuskirche Jülich** | Eintritt frei

BEAT BOX PARTY

Kuba Jülich | 21:00 Uhr

Sa 08.12.

30 JAHRE THE BLUE BEAT

mit DER START, MOKKAFURCHEN und ESCAPE | **Kuba Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | VVK: 8 € (5 € KUBA Mitglieder) | AK: 10 € | VVK: Buchhandlung Fischer, im Kuba Büro und im Kuba Kiosk

So 09.12.

JÜLICHER ADVENTMUSIK

Gemeinsames Adventsingen mit verschiedenen Chören | Vocalwerkstatt Jülich | Leitung: Martin te Laak | **Probsteikirche Jülich** | 16.00 Uhr | Eintritt frei

Mo 10.12.

MADAGASCAR 3 - FLUCHT DURCH EUROPA

KuBa Jülich | 17.00 Uhr | Einlass: 16.30 Uhr | 3 €



GNADE

Ehedrama mit Jürgen Vogel und Birgit Minichmayr | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5,50 € / 4,50 € erm.

Fr 14.12.

ABLA... JEMAND, DER DEN MORGEN BEGREIFT... DAS WAR ER...

„Junges Theater“ der Gesellschaft Frohsinn 1880 e.V. Stetternich | **Kuba Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 7 € / 5 € erm. | VVK: KuBa Jülich und Lerntreff Nachhilfe, Kölnstraße 50, Tel. 0 24 61 / 57 79 6

LITERARISCHE FREITAGSVESPER: BERGKRISTALL

vorgestellt von Prof. Dr. Magda Motté | EEB im KKR Jülich | **Dietrich Bonhoeffer Haus Jülich** | 17.00 Uhr | 6,50 € inkl. Vespermahlzeit / 3,50 € erm. | Anmeldung bei EEB, Tel. 0 24 61 / 99 660

Sa 15.12.

ABLA... JEMAND, DER DEN MORGEN BEGREIFT... DAS WAR ER... ..

„Junges Theater“ der Gesellschaft Frohsinn 1880 e.V. Stetternich | **Kuba Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass : 19.30 Uhr

X-MAS NOISELESS

mit Tobi Bausa, Wesentlich & Brandt Orchestra | Noiseless Concerts | **Dietrich Bonhoeffer Haus Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass : 19.30 Uhr | 7 €

So 16.12.

KURATORENFÜHRUNG: GOTTESSCHAU & GOTTESLIEBE

Museum Zitadelle Jülich | 11.00 Uhr

Mo 17.12.

WIE BEIM ERSTEN MAL

Ehedrama mit Meryl Streep und Tommy Lee Jones | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Di 18.12.

WIE BEIM ERSTEN MAL

KuBa Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr 5 € / 4 € erm.

Mi 19.12.

☛ DIE FEUERZANGENBOWLE

KuBa Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr
5 € / 4 € erm. | Bitte Tassen mitbringen

So 23.12.

★ X-MAS COMING HOME PARTY

DIE KULTPARTY... | **Kuba Jülich** | 19.00 Uhr
Einlass ab 18 Jahren | Tickets im Vorverkauf
unter www.kuba-juelich.de oder bei der
Buchhandlung Fischer

Di 25.12.

★ X-MAS COMING HOME PARTY RELOADED

..und die Party geht weiter | **Kuba Jülich**
20.00 Uhr | Eintritt frei

Mo 31.12.

★ KUBA SILVERSTER PARTY

KuBa Jülich | 19.30 Uhr | Infos zum Vorver-
kauf auf Seite 7 in diesem HERZOG oder
unter www.kuba-juelich.de

DAUERTERMINE

Jeden Dienstag
☛ **Ü 60 – UND KEIN BISSCHEN LEISE!**
Vokalwerkstatt Jülich | Chorleitung: Martin
te Laak | **Kuba Jülich** | 16.00 – 17.30 Uhr | 5 €

☛ **AFTER-WORK-SINGING**
Feierabendtreff | **Kuba Jülich** | Leitung:
Martin te Laak | 18.00 – 19.00 Uhr | 5 €

Mi 24.10.2012 – So 13.01.2013
☉ **GOTTESSCHAU & GOTTESLIEBE**
Die Mystikerin Christina von Stommeln
1242 – 1312 | **Museum Zitadelle Jülich** | Öff-
nungszeiten: Mo. – Fr.: 14.00 - 17:00 Uhr / Sa,
So, Feiertag: 11.00 – 18.00 Uhr

29.11.2012 - 24.11.2013
☉ **MARIA KRATZGRAU -
DER KÜNSTLERISCHE NACHLASS**
Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich
Öffnungszeiten: Di – So: 11.00 – 17.00 Uhr



impressum

HERZOG
magazin für kultur
Ausgabe 12 – 2012
Auflage: 5.000

prost!
druckt

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
www.herzog-magazin.de
info@herzog-magazin.de

Redaktion
Christoph Klemens
redaktion@herzog-magazin.de

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Eßer, Christiane Cle-
mens, Cornel Cremer, Chris-
toph Klemens, Daniel Eicker,
Dieter Laue, Franziska Hack-
hausen, Guido von Büren, Ju-
lian Schraven, Hacky Hackhau-
sen, Kid A, Manuela Hantschel,
Mel Böttcher, Nadine Frings,
Sarah Plahm, Susanne Koulen,
Uwe Mock und viele Jülicher
Vereine und Institutionen

Terminredaktion
Kulturbüro Jülich im
Brückenkopf-Park
termine@herzog-magazin.de

Marketing
Cornel Cremer

Konzept
Kultur im Bahnhof e.V.
Kulturbüro Jülich im
Brückenkopf-Park
Hacky Hackhausen
Mel Böttcher

Layout
la mechky
kommunikationsdesign
www.lamechky.de
info@lamechky.de

Werbung | Fußzeilen
Hanni Böttcher
werbung@herzog.de

**Veranstaltungshinweise
veröffentlicht der HERZOG
kostenlos.**

www.herzog-magazin.de

Der HERZOG auf Facebook:
facebook.com/HerzogMagazin

Der Abdruck der Angaben er-
folgt ohne Gewähr. Wir behal-
ten uns eine redaktionelle Be-
arbeitung vor. Wir freuen uns
über frühzeitige Terminan-
kündigungen in schriftlicher
Form. Keine Haftung für un-
verlangt eingesandte Manu-
skripte, Zeichnungen, Fotos
etc. Nachdruck auch auszugs-
weise, nur mit schriftlicher
Genehmigung des **HERZOGS**.
Alle Urheberrechte verblei-
ben beim Herausgeber und
den Autoren.

STIL UND ATMOSPHÄRE

Öffnungszeiten Restaurant:

Di. – Fr. 12:00 Uhr – 14:00 Uhr
18:00 Uhr – 21:30 Uhr
Mo. u. Sa. 18:00 Uhr – 21:30 Uhr
So. 12:00 Uhr – 14:00 Uhr

Hotel Kaiserhof zu Jülich
Bahnhofstr. 1-5
52428 Jülich
Tel.: +49 (0) 2461/6807-0
Fax: +49 (0) 2461/6807-77
eMail: info@kaiserhof-juelich.de

JE FRÜHER,
DESTO BESSER!

KÜMMER
SICH DRUM

**Kinder,
denkt an eure
Zukunft!**

Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

 **Sparkasse
Düren**

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.sparkasse-dueren.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.